



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06238**
Datum: 12.09.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Schied, Thomas
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.09.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.09.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig zur Beschlussvorlage „Straßenausbau des Hallorenrings zwischen Glauchaer Platz und Hallmarkt (Salzgrafenstraße) – Variantenbeschluss,, (VII/2022/04011)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die ~~Vorzugsvariante~~ **keine Variante** der Vorplanung (~~Variante 5~~) als Grundlage für die weitere Planung zum Ausbau des Hallorenrings zwischen Glauchaer Platz und Hallmarkt (Salzgrafenstraße). **Die weitere Planung soll die Freilegung eines größeren Abschnitts der momentan noch durch eine Straße überbauten Gerbersaale zum Ziel haben.**

Dörte Jacobi
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Gegenstand dieses Änderungsantrages ist die Festlegung, bei den Planungen zum Ausbau des Hallorenrings zwischen Glauchaer Platz und Hallmarkt (Salzgrafenstraße) künftig keine Variante aus den Variantenuntersuchungen weiterzuverfolgen.

Diese Straße leitet die zentrumsnahen Verkehrsströme von Süden her in den Nordwesten der Altstadt. Sie hat u.a. eine große Bedeutung für die Belastung der Altstadt durch die Zumutungen des Autoverkehrs. Von allen fünf untersuchten Varianten trägt keine der großen Bedeutung einer höheren Aufenthaltsqualität in einer historischen Altstadt Rechenschaft.

Auch im Sinne der Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmerinnen bewerten die Antragstellerinnen alle anderen untersuchten Varianten als unzureichend. Es gibt bisher keinen Schiffs- oder Bootsverkehr im Bereich der Altstadt. Wir halten das für einen Skandal!

Auch die in der Antwort der Stadtverwaltung auf eine Anfrage des Stadtrates Herrn Streckenbach im Planungsausschuss vom 09.06.2021 dargestellten

Verkehrsbelegungszahlen sprechen gegen alle Varianten. Im aktualisiertem Verkehrsmodell vom Juli 2021 beträgt die Querschnittsbelegung auf dem Hallorenring nur noch ca. 11000 Kfz/24h. Sie verteilt sich auf 84% Richtung Nord und 16% Richtung Süd. In der Prognose des Modells für 2024 soll die Verkehrsbelegung auf dem Hallorenring nahezu gleichbleiben. Gleichbleiben! Hat hier eigentlich schon mal jemand etwas von „Verkehrswende“ gehört? Außerdem wird mit unserer Variante für den MIV nebenbei auch noch die höchste Verkehrssicherheit in diesem Bereich sichergestellt.

Mit der planerischen Weiterverfolgung der von uns geforderten Variante wird zudem auf die Parkplätze auf der Ostseite und Westseite verzichtet. Wasserstraßenbegleitendes Grün ist zu integrieren. Dies halten die Antragstellerinnen für einen sinnvollen Beitrag zum Schutz des Klimas und im Sinne einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen u.v.m.

Der Rest der Begründung erfolgt mündlich.